

verdient hatten, und eine ewige Seligkeit, eine voll-
 gültige Gerechtigkeit erworben hat. Denn erst kann
 man wissen, was Gnade ist; da sehen wir zugleich ein,
 was unser Dünken verdient hatten, und wie groß die
 Liebe Gottes zu uns ist. Denn hat der Vater Gottes
 so viel leiden müssen, um unser Dünken zu büßen,
 so muß die Mutter etwas geliebt, etwas abgesehen
 seyn; und der Erwid, den er uns von seiner Liebe
 gibt, ist unerschöpflich. Aber wir wohl wird
 es nicht fehlen, wenn wir aus dem dunkeln u. betäubten
 Zustand, dahin wir waren, da über Dünken wir verstanden,
 in einen Zustand versetzt wird, da wir die Gnade Gottes
 damit u. getrost sagen kann: ich habe Vergebung er-
 langt, mir ist Gnade widerfahren, Jesus, mein Heil,
 schenkt mir die Fülle seiner Liebe u. seiner Güte,
 setzt mich armer Waise in einen solchen Zustand,
 daß ich mich getrost auf ihn verlassen u. verlassen
 kann, daß er sich meiner annimmt, mich in seinem
 Schutz u. in seiner Hand bewahrt, u. mich leiten
 wird, bis ich mich ruhig zu ihm come! Da preist
 ein solches Dank von ganzem Herzen Gott ihren Heil,
 daß wir wissen, was Gnade ist.

Gnade ist also dieser Übergang aus dem ver-
 dammungsbedingten